

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 20.12.2011

# 19-jähriger Debütantin gelingt ein Zweitliga- Einstand nach Maß

**BERLIN.** Die Frauen des SAV Torgelow haben in der 2. Schach-Bundesliga mit einem klaren 5,5:0,5-Sieg gegen Empor Berlin für einen sportlich versöhnlichen Jahresausklang gesorgt. Im Auswärtsspiel beim Aufsteiger zeigten die Torgelowerinnen eine geschlossene Leistung. Empor Berlin trat erstmals mit den vier besten Spielerinnen an und wollte nach dem Überraschungssieg gegen Leipzig-Lindenau punktemäßig nachlegen. Zu Spielbeginn zeichneten sich keine Stellungs Vorteile ab. Anne Higgelke holte nach fast drei Stunden Spielzeit den ersten Siegpunkt für das SAV-Team. Danach war die Gegenwehr gebrochen. Weitere Siege landeten Beate Pfau, Dr. Karin Timme und Edyta Jakubiec.

Ein aufregendes Debüt mit einem glücklichen Ende gelang Ulrike Schöbel. Die 19-Jährige behielt in einer sehr kritischen Position die Nerven. Nach einer starken Abzugskombination mit Damengewinn musste ihre Gegnerin aufgeben. Der halbe Punkt zum 5,5-Endstand ging auf das Konto von Marlena Chlost am Spitzenbrett. Der SAV Torgelow verbesserte sich auf den dritten Tabellenplatz.

Dr. Karin Timme ist sich sicher, dass der dritte Platz gesichert werden kann: „Wir haben jetzt zu alter Stärke zurückgefunden und werden auch die beiden letzten Spiele gewinnen. Es ist schön zu sehen, dass auch Ulrike Schöbel schnell im Team angekommen ist.“ Den Staffelsieg in der Zweitliga-Saison werden SK Großlehna und WB Leipzig im direkten Duell unter sich ausmachen.

(NB)



SAV-Mannschaftskapitän Dr. Karin Timme kibitzt bei Neuling Ulrike Schöbel (vorn).  
FOTO:N. BAUER